

Schweizer Überraschung am Gutedel-Cup

Der Wein der Woche



Chasselas St. Blaise 2009, Engel Vins. (Bild: PD)

Peter Keller

Der Gutedel-Cup 2011 im südbadischen Markgräflerland hat in der Kategorie «International» einen unbekanntem Sieger aus der Schweiz hervorgebracht. Gewonnen hat der Chasselas 2009 des Neuenburger Weingutes Engel Vins aus St. Blaise. Er hat den bekannten Namen aus dem Wallis und der Waadt die Show gestohlen. Der Chasselas oder Gutedel ist die dominierende weisse Rebsorte in der Westschweiz. Dimitri Engel führt bei seinem im Stahltank ausgebauten Wein den biologischen Säureabbau durch. Das heisst, der Wein zeichnet sich mehr durch cremige und buttrige Geschmacksvarianten aus. Die Säure ist dezenter als etwa bei deutschen Beispielen. Der Produzent bewirtschaftet auf seinem Weingut rund vier Hektaren Rebfläche am Neuenburgersee. Neben dem Chasselas dominiert der Pinot noir. Neben der Stahltank-Version baut Engel einen Teil der Chasselas-Trauben auch im Barrique aus, eine eher unkonventionelle Methode für diese Sorte, die im übrigen sehr gut reifen kann. Die Erträge liegen mit maximal 900 Gramm pro Quadratmeter relativ tief. Für den diesjährigen Gutedel-Cup sind in diesem Jahr über 300 Weine eingereicht worden. Knapp ein Drittel stammt aus der Schweiz. In Deutschland ist das Markgräflerland mit einer Fläche von über 1000 Hektaren die bedeutendste Anbauregion des Gutedels.

Anzeige:

Chasselas St. Blaise 2009, Engel Vins, 10.30 Fr., erhältlich beim Produzenten, www.engel-vins.ch